

Aus dieser Masse erhielt ich 32 Scheffel Poudrette, also kommt der Dresdner Scheffel auf  $5\frac{1}{2}$  Rgk. zu stehen.

Sehr beachtenswerth ist die Poudrette, wie schon erwähnt, für städtische Bewohner, indem durch Anfertigung derselben die Reinlichkeit befördert, der unangenehme Geruch zerstört, und für den Gartenbau, die Spatencultur und weit entlegene Grundstücke eine große Masse Dungstoff nutzbar gemacht wird, welcher jetzt fast gänzlich verloren geht.

## VII. Mineralischer Dünger.

Die mineralischen Körper dienen bei der Befruchtung des Bodens auf mehrfache Weise, indem sie nämlich unmittelbar zur Ernährung der Pflanzen dadurch beitragen, daß der eine oder andere ihrer Bestandtheile in die Pflanzen als Nahrung wirklich übergeht, auf die noch nicht zersetzten organischen Substanzen im Boden auflösend wirkt, die Anziehung atmosphärischer Stoffe befördert und zur Herstellung des angemessenen Verhältnisses zwischen Feuchtigkeit und Wärme im Boden beiträgt. Allen Erfahrungen zufolge ist ihre pflanzennährende Eigenschaft von geringerem Belang, als ihre zersetzende, und sie gewähren daher auffallendere und lohnendere Erfolge im Allgemeinen nur in Gründen, welche viele lösliche organische Stoffe enthalten, wie die in hoher Düngerkraft stehenden Felder, Waldrodungen, Moor- und Torfgründe, gestürzte mehrjährige Kleefelder, Neubrüche &c. Nur die eigentlichen Erddarten wirken nicht reizend, sondern wahrhaft befruchtend.

Zu den mineralischen Düngungsmitteln gehören:

### 1. Kalk.

Für gewöhnlich wird die Düngung mit gebranntem Kalk (Aeskalk) vollführt, nachdem derselbe gelöscht worden ist. Der gebrannte Kalk wird bekanntlich durch ein fachgehöriges Brennen des rohen natürlichen Kalksteins dargestellt, der